

PRESSEINFORMATION

Artur Fischer Erfinderpreis 2019 verliehen

Membranfilter zur Ressourcenschonung mit Hauptpreis ausgezeichnet

Starke Beteiligung beim Schülerwettbewerb

STUTTGART, 3. Juli 2019 – Edmund Erath (74), Berater im Bereich Umweltschutz aus Gaggenau, hat den mit 10.000 Euro dotierten Artur Fischer Erfinderpreis Baden-Württemberg 2019 im Bereich „Private Erfinderinnen und Erfinder“ gewonnen. Die Jury ehrt damit seine neuartige Membranfiltertechnik, die ressourcenschonend und umweltfreundlich zugleich wirkt. Erath erhält zugleich den Sonderpreis Ressourcen-Effizienz der Unternehmensgruppe fischer. Im Schülerwettbewerb gewann unter anderem ein Erfinderinnen-Duo der Deutschen Schule in Lima/Peru, die zum baden-württembergischen Kulturbereich gehört.

Der Artur Fischer Erfinderpreis, gestiftet von Artur Fischer und der Baden-Württemberg Stiftung, wurde in diesem Jahr zum zehnten Mal verliehen. Überreicht wurden die mit insgesamt 38.000 Euro dotierten Preise und Anerkennungen sowie der Sonderpreis im Rahmen des „Tags der gewerblichen Schutzrechte“ durch Cornelia Rudloff-Schäffer, Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamtes, München, Christoph Dahl, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung, sowie Jürgen Grün, Geschäftsführer Forschung und Entwicklung der fischerwerke.

Nutzen für die Gesellschaft

Neben der praktischen Idee steht bei dem Erfinderpreis der Nutzen der Innovationen beispielsweise für Umweltschutz oder Gesundheit im Zentrum. Bewertet wird auch das Engagement bei der Umsetzung in die Praxis. Beeindruckt hat die Jury beim ersten Preis für Edmund Erath die Möglichkeit, Klärschlämme besser reinigen und wiederverwerten zu können. Der zweite Preisträger Erwin Hallabrin aus Wannweil wurde für seine energiesparende Entwicklung bei der Regulierung von Heizungen

ausgezeichnet. Dritter wurde Martin Pfrommer aus Bönningheim, der eine flexible Steh-Orthese für schwerbehinderte Kinder und Jugendliche entwickelt hat.

Die Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium **Katrin Schütz** betonte: „Kreativität, Wille und Mut zur Veränderung – das ist gerade in Zeiten der Digitalisierung wichtig für unser Land. Der Artur-Fischer-Erfinderpreis ist ein bedeutendes Symbol der Innovationskultur und des Innovationspotenzials Baden-Württembergs.“

Edmund Erath erhält zugleich den Sonderpreis Ressourcen-Effizienz der Unternehmensgruppe fischer. **Dr. Ulrich Suchy**, Jury-Mitglied für die fischerwerke, die sich auch nach dem Tod des Namensgebers Artur Fischer (1919-2016) für den Erfinderpreis engagieren, sagte: „Die Zielvorgabe für den mit 5.000 Euro dotierten Sonderpreis Ressourceneffizienz lautet für uns: Aus weniger mehr machen. Das wird mit der prämierten Erfindung erreicht.“

Starke Beteiligung beim Schülerwettbewerb

Mit 78 Einzel-Erfindern und Teams und vielen hochprofessionellen Einsendungen war die Resonanz auf den Schülerwettbewerb 2019 erneut erfreulich hoch. „So viele Bewerbungen wie nie im Schülerbereich zeigen, dass junge Menschen die Zukunft mitgestalten möchten und sie hervorragende Ideen dafür haben, wie sich auch große Herausforderungen bewältigen lassen“, erklärte **Christoph Dahl**.

Bei den **weiterführenden Schulen** gewannen David Messmer und Samuel Dilger vom Schülerforschungszentrum Südwürttemberg in Tuttlingen den ersten Preis (2.000 Euro) für einen „Gasblasenabscheider für Kühlmittelkreisläufe“. Den 2. Preis (1.500 Euro) errang Jeremy Edward Mrzyglocki vom Ferdinand-Porsche-Gymnasium Zuffenhausen für „Klapp“, ein kompaktes Kombi-Arbeitswerkzeug. Den 3. Preis (1.000 Euro) gab es für Vincent Kirschbaum vom Montessori Zentrum Angell Gymnasium Freiburg für eine Augmented-Reality-Brille.

In der **Kategorie Klasse 8 bis 10** gewannen zwei Erfinderinnen von der Deutschen Schule Alexander von Humboldt in Lima/Peru (2.000 Euro). Matilde Leni Ontrop und Sophia Kiwitt Lopez wiesen die antibakterielle Wirkung einer peruanischen Heilpflanze nach. Den 2. Preis mit 1.500 Euro erzielte Benedikt Veit vom Ernst-Sigle-Gymnasium

Kornwestheim für eine intelligente Arbeitslampe, die automatisch den Arbeitsbereich ausleuchtet. Dritte (1.000 Euro) wurden Lukas Ignatzi und Mark Jung vom Hellenstein-Gymnasium Heidenheim für eine dynamische Fahrradlampe, die von selbst abblendet.

Im Wettbewerb **bis Klasse 7** erhielt den 1. Preis (2.000 Euro) Alexander Resnik von der Karl-Kessler-Schule Wasseralfingen in Aalen für seine Wärmedämmung mit Nusschalen. Punktgleich Zweite mit jeweils 1.500 Euro Preisgeld wurden Leonard Prall vom Welfen-Gymnasium Ravensburg für ein Solarboot zur Gewässeruntersuchung und Finn Böttinger vom Karls-Gymnasium Stuttgart sowie Felix Kuhnle, Waldschule Degerloch, für einen Bananenschalenkleber. Auch der dritte Preis (1.000 Euro) wurde in dieser Kategorie zwei Mal vergeben: An Linus Baur von der Michel-Buck-Schule Ertingen für eine Brötchenrutsche und an Noel Mang von der Karl-Kessler-Schule Wasseralfingen, Aalen für ein 3D-Memory.

Auflistung der Preisträger:

Bereich Private Erfinderinnen und Erfinder

1. Preis: 10.000 Euro:

Edmund Erath aus Gaggenau für Ressourcengewinnung mittels neuer Filtermethode

2. Preis: 7.500 Euro:

Erwin Hallabrin aus Wannweil für einen einfachen hydraulischen Abgleich für die Heizung

3. Preis: 5.000 Euro:

Martin Pfrommer aus Bönningheim für eine flexible Steh-Orthese für Kinder mit zerebraler Bewegungsstörung

Anerkennungen

- **Claudio Crazzolara** aus Aichtal für Luftqualitätsmessung mittels Flugdrohne
- **Christine Konert** aus Heidelberg für Kaffeekapseln aus Gelantine
- **Moritz Rothacher** aus Albstadt für ein Hefterheft
- **Denise Seeland** aus Kronau für eine Montagehilfe für Fenster
- **Manfred Arnold** aus Rheinhausen für einen Sicherheitssportschuh

- **Manfred Prinz** aus Vogt für ein Reinigungsgerät für Scheibenwischer

Schülerwettbewerb

Kategorie bis Klasse 7:

1. Preis: 2.000 Euro:

Alexander Resnik, Karl-Kessler-Schule Wasseralfingen, Aalen, für Wärmedämmung mit Nussschalen

2. Preis: 1.500 Euro:

Leonard Prall, Welfen-Gymnasium Ravensburg, für ein Solarboot zur Gewässeruntersuchung

2. Preis (punktgleich): 1.500 Euro:

Finn Böttinger, Karls-Gymnasium Stuttgart, und **Felix Kuhnle**, Waldschule Degerloch, für einen Bananenschalenkleber

3. Preis: 1.000 Euro:

Linus Baur, Michel-Buck-Schule Ertingen, für eine Brötchenrutsche

3. Preis (punktgleich): 1.000 Euro:

Noel Mang, Karl-Kessler-Schule Wasseralfingen, Aalen, für ein 3D-Memory

Anerkennung:

- **Nina Müller, Finja Ledwig**, Gymnasium Spaichingen, für einen Obst-O-Mat

Kategorie Klasse 8 bis 10

1. Preis: 2.000 Euro:

Matilde Leni Ontrop, Sophia Kiwitt Lopez, Deutsche Schule Alexander von Humboldt Lima, Peru, für die Entdeckung eines natürlichen Antibiotikums in peruanischen Heilkräutern

2. Preis: 1.500 Euro:

Benedikt Veit, Ernst-Sigle-Gymnasium Kornwestheim, für eine intelligente Arbeitslampe

3. Preis: 1.000 Euro:

Lukas Ignatzi, Mark Jung, Hellenstein-Gymnasium Heidenheim, für eine dynamische Fahrradlampe

Anerkennungen:

- **Henri William Hallmann**, Ellenrieder-Gymnasium Konstanz, für einen Flaschenaufsatz für schwappfreies Ausgießen
- **Fabian Sachse, Jonas Schumann, Selim Eser**, Lessing Gymnasium Mannheim, für ein Powerbag
- **Alexander Abt, Johannes Stähle, Nico Gargalini**, Ludwig Uhland-Schule Heimsheim, für eine Rennbahn auf der Kinderzimmertüre

Kategorie Weiterführende Schulen

1. Preis: 2.000 Euro:

David Messmer, Samuel Dilger, Schülerforschungszentrum Südwürttemberg, Tuttlingen, für einen Gasblasenabscheider für Kühlmittelkreisläufe

2. Preis: 1.500 Euro:

Jeremy Edward Mrzyglocki, Ferdinand-Porsche-Gymnasium Zuffenhausen, für „Klapp“, ein kompaktes Arbeitswerkzeug

3. Preis: 1.000 Euro:

Vincent Kirschbaum, Montessori Zentrum Angell Gymnasium Freiburg, für eine Augmented-Reality-Brille

Anerkennung:

- **Lara Lynn Lorenz**, Evangelisches Lichtenstern-Gymnasium Sachsenheim, für eine stromerzeugende Socke
- **Vivien Schmidt**, Albert-Schweitzer-Gymnasium Crailsheim, für ein Instrument zur Desinfektion von Zahnoberflächen
- **Maximilian Jehle, Jonas Jehle, Fabian Schanz**, Gewerbliche Schulen Waldshut, für eine mobile Pellet-Pressmaschine
- **Magdalena Fleischmann, Katharina Port**, Albertus-Magnus-Gymnasium Stuttgart, für ein bewegliches Gardinenschienensystem

Sonderpreis Ressourcen-Effizienz der Unternehmensgruppe fischer: 5.000 Euro:

Edmund Erath aus Gaggenau für Ressourcengewinnung mittels neuer Filtermethode

I: Fotos der Erfinderinnen und Erfinder erhalten Sie [HIER](#) ab 16:00 Uhr.

Pressekontakt 1:
Joachim Rogosch
Fon +49.7561.91 58 50
erfinderpreis@rogosch.de

Pressekontakt 2:
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Julia Kovar-Mühlhausen
Kriegsbergstr. 42
70174 Stuttgart
Fon +49.711.248476-16
Fax +49.711.248476-54
kovar@bwstiftung.de
www.bwstiftung.de